

BERICHTSKENNBLATT

Nummer des Berichtes: <div style="text-align: center;">70</div>	Titel des Berichtes: Löschversuche bei gelagerten Stoffen Teil 6: Löschversuche mit Sprinklern 3	ISSN:	
Autor: Dipl.-Ing. Hermann Schatz		durchführende Institution: Forschungsstelle für Brandschutztechnik an der Universität Karlsruhe (TH), Hertzstraße 16 D-76187 Karlsruhe	
Nummer des Auftrages: <div style="text-align: center;">124 (4/88)</div>		auftraggebende Institution: Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer, Arbeitskreises V – Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung	
Datum des Berichtes: <div style="text-align: center;">August 1989</div>			
Seitenzahl: <div style="text-align: center;">55</div>	Bilder: <div style="text-align: center;">29</div>	Tabellen: <div style="text-align: center;">4</div>	Literaturverweise: <div style="text-align: center;">5</div>
Kurzfassung: <p>Gebäude für Lagerzwecke stellen ein hohes Brandrisiko dar, da die gelagerten Stoffe selbst oder zumindest ein Teil der Verpackung brennbar ist. Kommt es zu einem Schadensfall, so stehen die Löschkräfte oft vor fast nicht lösbaren Aufgaben. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn wertvolle Zeit bis zum Eintreffen am Brandort verstreicht.</p> <p>Um dieses Risiko zu vermeiden, werden ortsfeste Sprinkleranlagen installiert, wobei in den allermeisten Fällen Wasser als Löschmittel eingesetzt wird.</p> <p>Die vorliegende Arbeit beschreibt Untersuchungen mit Wellpappkartons, die in Gitterboxen und als Block gelagert wurden. Die Kartons waren mit Stahlblechkanistern als nichtbrennbarem Lagergut und den Stoßschutzmaterialien Holzwolle oder Polystyrol-Partikelschaum befüllt. Der eingesetzte Sprinkler war ein hängender Normalsprinkler handelsüblicher Bauart, wie er bereits bei vorherigen Versuchen verwendet wurde. Beim Aufbau des Lagerstapels wurde der horizontale Abstand der Gitterboxen zueinander variiert, so daß die Ausbreitung des Brandes bzw. der Flammenübersprung und somit auch das Ansprechverhalten verschiedener Brandmelder und das Auslösen des Sprinklers zu unterschiedlichen Zeiten erfolgte, was sich auch auf die für den Löscheinsatz benötigten Wassermengen auswirkte. Beim Brand des Blocklagers löste der Sprinkler wesentlich früher aus als beim Gitterboxenlager mit kleineren Abständen der Stapel zueinander. Bei größeren Abständen dagegen ist das Auslösen des Sprinklers abhängig von der Wärmefreisetzung durch die gelagerten Stoffe.</p>			
Schlagwörter: BLOCKLAGER; SPRINKLER; HOLZWOLLE; POLYSTYROL:PS; ABSTAND.			